

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Protokoll

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Protokoll über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung.

Karlsruhe, den 31. März 1835.

Die Mitglieder beider Kammern wohnten heute früh um 8 Uhr dem Gottesdienste in der katholischen und um 9 Uhr dem Gottesdienste in der hiesigen Schloßkirche bei, und begaben sich vor 11 Uhr in den Sitzungsaal der II. Kammer. Bald darauf erschien Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin, umgeben von ihren Kindern, in der Hoftribüne, und ward mit ehrfurchtsvoller Freude und einem dreimaligen Lebehoch von der Versammlung begrüßt.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog, begleitet von den Prinzen des Hauses und den Mitgliedern des Staatsministeriums, und gefolgt von den höheren Hofbeamten und Adjutanten, wurden bei Ihrer Ankunft von den Deputirten beider Kammern empfangen, und bei Ihrem Eintritte in den Saal mit einem herzlichen, dreimal wiederholten Lebehoch von der Versammlung begrüßt.

Allerhöchstdieselben bestiegen den Thron und hielten, nachdem die Versammlung die Erlaubniß erhalten hatte, sich niederzusetzen, die in der

Beilage Nr. 1

enthaltene Rede.

Auf Befehl Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs verlas hierauf der Minister des Innern, Winter, die Formel des Verfassungseides, und forderte, in Bezug auf die II. Kammer, die neu eintretenden Abgeordneten Bohm, v. Dürheimb, Duttlinger, Lang, Leiblein, Merk, Mittermaier, Plab, Regenauer, Rutschmann, Schaaff, Scheffelt, Seramin, Strösser, Völker, v. Vogel und Weller auf, den Eid zu schwören, worauf sich, nach namentlichem Aufruf, jeder derselben von seinem Sitze erhob und mit aufgehobener Rechten sprach: „Ich schwöre!“

Von den in der

Beilage Nr. 2

genannten Abgeordneten waren nicht erschienen: A s c h b a c h, Grimm, Herr, Knapp, Kettig v. E. und Kettig v. K.

Nach Beendigung des Vereidungsactes erklärte der Minister des Innern auf Allerhöchsten Befehl die Ständeversammlung für eröffnet.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog verließen hierauf unter einem von der Versammlung wiederholten schallenden Lebehoch in derselben Begleitung, womit Allerhöchstdieselben eingetreten waren, den Saal.

Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin ward bei Ihrer Entfernung aus dem Saale ein gleiches herzliches Lebehoch gebracht.

Damit war der Eröffnungsact beendigt.

Zur Beurkundung

Der Alterspräsident: v. Tscheppe.

Der provisorische Secretär:
Sander.

Beilage Nr. 1 zum Protokoll über die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung vom 31. März 1835.

Edele Herren und liebe Freunde!

Wir beginnen unser Werk unter den Segnungen eines, wenn nicht Alles trägt, dauerhaften Friedens, der uns Rube gönnt zur Berathung und nachherigen Ausführung wohlthätiger Einrichtungen.

Ich würde einen heiteren Blick auf den Zeitraum von unserer letzten Zusammenkunft an bis heute zurückwerfen können, wenn nicht in den letzten Tagen ein trauriges Ereigniß Mich tief erschüttert hätte — der Tod Sr. Majestät des Kaisers von Oestreich.

Mögen die Erinnerungen an das letzte ehrwürdige Ober-

Gesetze sind vollzogen. Mehrere haben zu ihrer Anwendung mannigfaltige schwierige Vorarbeiten erfordert. Sie werden von Lehrern keine vermissen.

Außerdem habe Ich Meine besondere Aufmerksamkeit dem öffentlichen Unterricht zugewendet. So viel Treffliches auch die früheren Verordnungen über die niederen und höheren Lehranstalten enthielten, so hat man doch immer den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Gattungen von Schulen, und gleichförmige Vorschriften über die Einrichtung und Schulpläne für Schulen gleicher Art entbehrt.

Die neuerlichen Verordnungen über Volksschulen, über höhere Bürger- und Gewerbschulen, und die weitere nächstens erscheinende über gelehrte Schulen, alle von sachkundigen Männern bearbeitet, werden diese Lücken ausfüllen, Alles, mit Einschluß des polytechnischen Instituts, wird sich als ein übereinstimmendes Ganzes darstellen, und Ihre Wünsche befriedigen.

An diese Verordnungen reiht sich ein wichtiges Gesetz, welches Ich Ihnen vorzulegen befohlen habe, und welches

zum Zweck hat, den Stand der Schullehrer in der bürgerlichen Gesellschaft festzustellen, ihnen ein genügliches Einkommen, so weit es noch nicht geschehen, zu sichern, und die Mittel zur Deckung des dazu erforderlichen Aufwandes aufzubringen.

Meine Absicht dabei ist zugleich, diesem, für die Bildung der Jugend so nothwendigen Stand Meine Achtung öffentlich zu beweisen, in der Hoffnung, daß er sich derselben durch treue Pflichterfüllung und durch wirksame Thätigkeit innerhalb der Grenzen seines Berufes immer würdig erhalte.

Noch einige andere, zum Theil wichtige, Gesetze werden Ihnen zur Berathung vorgelegt werden.

Gehen Sie nun, Edle Herren und liebe Freunde! Mit frohem Muth an Ihre Arbeiten.

Zählen Sie auf Mein Vertrauen und Meinen redlichen Willen; Ich zähle wie immer auf Ihre Treue und Ihr Pflichtgefühl.

Beilage Nr. 2 z. Protokoll über die feierliche Eröffnung d. Ständeversammlung v. 31. März 1835.

Namensverzeichnis der Abgeordneten zur zweiten Kammer.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Städte- und die arabischen die Aemter-Wahlbezirke.)

| Name, Stand und Wohnort. | Wahlbezirk. |
|---|---|
| 1. Herr Armbruster, Bürgermeister in Nöttingen. | 28. Oberamt Pforzheim. |
| 2. Herr Aschbach, Hofgerichtsrath in Meersburg. | 4. Aemter Blumberg, Stühlingen, Bonndorf, Löfsingen und Neustadt. |
| 3. Herr Bader, Doctor juris in Zigenhausen. | 2. Aemter Radosphzell, Blumenfeld und Konstanz. |
| 4. Herr Beck, Ministerialrath in Karlsruhe. | 1. Aemter Meersburg, Salem, Pfullendorf und Ueberlingen. |
| 5. Herr Blankenhorn, Bürgermeister in Müllheim. | 10. Amt Müllheim. |
| 6. Herr Bohm, Hofgerichtsassessor in Rastadt. | X. Stadt Pforzheim. |
| 7. Herr Buhl, Fabrikhaber in Ettlingen. | 24. Aemter Rastadt und Ettlingen. |
| 8. Herr Dörr, Gastwirth in Rheinbischhoffshheim. | 22. Aemter Kork und Rheinbischhoffshheim. |
| 9. Herr v. Dürnheim, Oberamtmann in Lauberbischhoffshheim. | 15. Oberamt Emmendingen. |
| 10. Herr Duttlinger, Geheimerrath und Professor in Freiburg. | 13. Erstes Landamt Freiburg und Amt St. Peter. |
| 11. Herr Fecht, Dekan und Pfarrer in Kork. | 17. Aemter Tryberg, Haslach, Hornberg und Wolfach. |
| 12. Herr Gerbel, Hofrath und Obergerichtsadvokat in Mannheim. | 33. Amt Sinsheim und einige Amtsorte von Espingen. |